**Der kategorische Imperativ als Moraltest (Maximentestverfahren)**

1. Feststellung der konkreten **Handlung** (deskriptiv)

Die Handlungssituation und die (moralisch zu prüfende) beabsichtigte Handlung:

„Ein anderer sieht sich durch Not gedrungen, Geld zu borgen, von dem er weiß, dass er es nie zurückzahlen kann.“

1. Formulierung der **Handlungsmaxime**

Der subjektive Handlungsgrundsatz (=Maxime), welcher der beabsichtigten Handlung zugrunde liegt, in der Form „Immer wenn …, dann werde ich …“:

„Immer wenn ich mich in Geldnot befinde, so will ich Geld borgen und versprechen es zurückzuzahlen, obwohl ich weiß, dass ich dies nicht können werde.“

1. **Verallgemeinerung** (Universalisierung) der Handlungsmaxime:

(Hypothetische) Verallgemeinerung der subjektiven Handlungsmaxime zu einem objektiv (allgemein, für alle) gültigen Handlungsgesetz:

„Immer, wenn jemand sich in Geldnot befindet, borgt er sich Geld, obwohl er weiß, dass er es nicht zurückzahlen kann.“

1. Moralische Beurteilung der Maxime: Kriterium **Widerspruchsfreiheit**
   1. Kann ich die Verallgemeinerung widerspruchsfrei **denken**  vollkommene Pflicht (  uneingeschränkte, unbedingte Pflicht, nach der Maxime zu handeln)
   2. Kann ich die Verallgemeinerung widerspruchsfrei wollen  unvollkommene Pflicht (  eingeschränkte, bedingte Pflicht, nach der Maxime zu handeln)

Weder kann ich widerspruchsfrei denken noch wollen, dass falsche Versprechen zu geben ein allgemeines Handlungsgesetz würde, weil

1. so die moralische Institution des Versprechens aufgehoben würde und die Möglichkeit überhaupt Versprechen zu geben, logisch unmöglich wäre.
2. ich auf diese Weise zwei Dinge wollen würde, die einander ausschließen: Ich will zum einen ein falsches Versprechen geben und ich will zugleich, dass der andere mir mein Versprechen abnimmt.

**Transfer: Anwendung auf Fallbeispiel**

1. Feststellung der konkreten **Handlung** (deskriptiv):
2. Formulierung der **Handlungsmaxime:**
3. **Verallgemeinerung** (Universalisierung) der Handlungsmaxime:
4. **Moralische Beurteilung der Maxime:** Kriterium Widerspruchsfreiheit im Denken und Wollen: